





Als

Der weyland

Hochwohlgebohrne Herr

S R K K

Friedrich Wilhelm
Herold

Sr. Kön. Majest. in Preussen Hochbetrauter Geheimder
Krieges- und Domänen- Jagd- Forst- und Gräng- Rath im Her-
zogthum Magdeburg, erster Ober- Bürgermeister, Vorneh-
mer Patricius und Pfänner allhier

Am 29. September 1738. seelig verstorben
und darauf den 3. Oct. beerdiget wurde

entrichtete

Die Pflicht einer alten und redlichen Freundschaft

durch nachfolgende

Hde

Justus Henning Böhmer IC.

Königl. Preussl. Geheimder Rath, Direct und Prof. iur. ordin.
bey der Königl. Friedrichs- Universität.

S R K K

Gedruckt bey Johann Friedrich Grunerten, Universitäts- und Raths- Buchdrucker.

1914 J 234



Blick ich dich schon auf der Bahre?

O Freund! eilst du schon ist zur Raft,

Da du den Mittag deiner Jahre

Nur erst zurück gelegt hast?

Soll ich dich schon so früh vermissen,

Wirst du mir durch den Tod entrissen,

Eröffnet man dir schon dein Grab?

Ich soll bey deiner Leiche stehen?

Mein Herold! dich im Sarge sehen

Zwingt meiner Freundschaft Thränen ab.

Der Freundschaft, die sich dort entsponnen,
Ach! wie erweckt sie Lust und Gram!

Als mich dein Vater lieb gewonnen,
Wie ich als Fremdling zu ihm kam,

Nun seh ich mit betrübten Blicke,

In jene Zeit befürtzt zurücke,

Die mir so manche Lust gebahr.

Wie lebhaft stellt sich nun die Liebe,

Der Anfang unsrer treuen Triebe,

Dem so gekränktem Geiste dar.

Du warst die Freundschaft zu vermehren
O Freund! aufs äufferste bedacht;
Dein Fleiß verlangte meine Lehren,
Und hat sie immer werth geacht.
Ich denke noch der schönen Stunden,
In welchen du dich eingefunden
Mit inniger Bergnüglichkeit;
Wie du der Weisheit nachgespüret,
Wie diese dich zum Danck geführtet,
Und dir so manches Lob bereit.

Das Feuer deiner muntern Jugend
Hast du der Weisheit Dienst getweiht.
Dein Trieb, dein edler Trieb zur Tugend
Berachtete die Zärtlichkeit.
Dein Vater sah dich mit Bergnügen
In jenem Streite rühmlich siegen,
Den wir zusammen ausgeführt.
Wie hat sich nicht der Greiß erfreuet,
Als ihm ein jeder prophezeiet,
Was man an dir nachher verspürt.

Doch ach! das bange Angedencken,
Der grosse Werth verstrichner Lust,
Vermehrt mein innerliches Kräncken,
Und ängstigt die beklemmte Brust.
Ich will von deinem Ruhme schweigen,
Doch nein! die Freundschaft heist mich zeigen,
Was uns mit dir entzogen sey:
Ich weiß, wer dich, o Freund, gekennet,
Ich weiß, wer Herolds Nahmen nennet,
Stimmt den gerechten Klagen bey.

* Es hat der seel. Herr Geheimte Rath im Jahr 1702. im Monat October
de collisione praesumptionum auf Verlangen seines seel. Herrn Vaters unter
meinen praesidio disputeret, und dabey einen allgemeinen Beyfall erhalten.

Fedoch was brauchet es? da die Zähren,
Womit man deinen Sarg beweint,
Zu deinem Ruhm genug erklären,
Wie vielen es empfindlich scheint.
Dein Fleiß, und die mit jeden Morgen
Vor unsre Stadt erneurte Sorgen,
Dein grosses, doch bescheidnes Herz,
Des Geistes oft bewiesne Stärke,
Der Nach-Ruhm deiner edlen Werke
Zeigt den Verlust, und häufft den Schmerz.

Doch kan uns dieses gleichfalls lehren,
Wie wenig uns der Todt entriickt,
Wir dürfen nur den Leib entbehren,
Sein Bild bleibt allen eingedrückt.
Ja sehn wir von des Grabes Niegeln
Zu Salems heitern Sternen-Hügeln,
So sehn wir es in Licht und Pracht.
Dort strahlt mein Herold in der Ferne,
Sein Nahme glänzt im Licht der Sterne,
Das ihn uns unvergesslich macht.

Und dies must du nun auch erwegen,
Berwäiste Tochter, deren Gram
Bey dem dir lest ertheiltem Segen
Zum Ausbruch tausend Thränen kam.
Der Thränen, die die Liebe adelt,
Die nimmermehr die Großmuth tadelt,
Die selbst ein Christ gerecht erklärt.
Hierbei sieh auf des Höchsten Willen,
Ergieb dich seiner Hand im Stillen
Und glaube, daß dies Trost gewährt.

† † †



Pon
Zb 6455

2^o

VD 18
ULB Halle 3
002 053 063


sb.

K. Zigan
Buchbinderei





Mss

Der weyland

Hochwohlgebohrne Herr

S L R R

Friedrich Wilhelm
Herold

Preussen Hochbetrauter Geheimder
n=Jagd=Forst=und Gränk= Rath im Herz
g, erster Ober=Burgermeister, Borneh
critius und Pfänner allhier

September 1738. seelig verstorben

rauf den 3. Oct. beerdiget wurde

entrichtete

alten und redlichen Freundschaft

durch nachfolgende

Ode

ß Henning Böhmer IC.

Geheimder Rath, Direct. und Prof. iur. ordin.
der Königl. Friedrichs Universität.

H A L L E,

rich Brunerten, Universitäts- und Raths-Buchdrucker.

1914 J 234

